



Pressemitteilung

07. 07. 2011

Hauptversammlung der co.don AG beschließt vereinfachte Kapitalherabsetzung im Verhältnis 2:1

Die ordentliche Hauptversammlung der co.don AG vom 06. Juli 2011 in Berlin folgte jeweils mit großer Mehrheit allen Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat. Sie beschloss eine vereinfachte Kapitalherabsetzung (§§ 229 ff. AktG) mit einer Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 2:1. Durch die Kapitalmaßnahme verringert sich das Grundkapital von 14.217.168,00 EUR auf 7.108.584,00 EUR. Ziel der Kapitalherabsetzung ist es zum einen, den hohen Verlustvortrag erheblich zu verringern und zum anderen, die Möglichkeiten der Gesellschaft zur Durchführung von Kapitalerhöhungen zu verbessern. Um die Handlungsmöglichkeiten des Vorstands zu Beschaffung zusätzlicher Eigenmittel zu erweitern, beschloss die Hauptversammlung die Erhöhung des bereits bestehenden genehmigten Kapitals auf 5.000.000,00 EUR.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2010 entlastet. Bei Neuwahlen zum Aufsichtsrat wurden Prof. Dr. Barbara Sickmüller und Dr. Bernd Wegener wieder in das Kontrollgremium der co.don AG gewählt. Die zur Hauptversammlung erschienen Aktionäre repräsentierten einen Stimmrechtsanteil von 35,07 Prozent an der Gesellschaft.

Das biopharmazeutische Unternehmen aus Teltow hat sich auf die Herstellung patienteneigener (autolog) Knorpelzelltransplantate spezialisiert. Patente in Deutschland, Singapur und neuerdings auch in den USA geben dem Produkt eine interessante Wachstumsperspektive. Die co.don AG ist Innovationsführer für zellbasierte Produkte zur Behandlung von Gelenkknorpel- und Bandscheibendefekte. In diesem Segment konnte das Unternehmen allein in Deutschland seinen Absatz in 2010 um 35 Prozent steigern. Der Umsatz der co.don AG für das Geschäftsjahr 2010 betrug 2.145.000,00 EUR. Damit stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 22 Prozent. Da für die regenerative Medizin international ein hohes Wachstumspotenzial prognostiziert wird, setzt die co.don AG insbesondere auf die Erschließung des europäischen Marktes. Aktuell strebt das Unternehmen eine europaweite Zulassung seiner biopharmazeutischen Produkte durch die



Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) an. Zwei klinische Studien, die den signifikanten Erfolg von bisher schon über 4.000 erfolgreich behandelten Patienten wissenschaftlich untermauern sollen, sind hierfür in Arbeit. Das Land Brandenburg hat Fördermittel bis Oktober 2013 bewilligt. Die von der co.don AG weiterentwickelte Methode zur Züchtung dreidimensionaler autologer (patienteneigener) Knorpelzelltransplantate (ACT-3D) ist jetzt auch auf dem US-amerikanischen Markt geschützt. Im Februar 2011 wurde das Patent durch das amerikanische Patentamt „United States Patent and Trademark Office“ erteilt.

Über die co.don[®] AG:

Das Unternehmen mit Sitz im brandenburgischen Teltow wurde 1993 gegründet. Seit 2001 ist das biopharmazeutische Unternehmen an der Frankfurter Börse gelistet. Mit Hilfe des Tissue Engineering – der Kultivierung und Züchtung von körpereigenen Gewebezellen – entwickelt die co.don[®] AG neuartige Produkte und Therapiekonzepte für den orthopädischen und neurochirurgischen Markt. Die zellbasierten, biologischen Arzneimittel (körpereigene Zelltransplantate für Gelenkknorpel sowie für die Bandscheibe) entstehen ohne den Einsatz von Antibiotika, Wachstumsfaktoren und Gentechnik. Vorstand der co.don[®] AG sind Dr. Andreas Baltrusch (CEO) und Frau Vilma Siodla (COO).

Weitere Informationen auch unter: www.codon.de

Pressekontakt:

BrunoMedia Communication GmbH
Gerd J. Gauger
Bonner Straße 328
50968 Köln
Tel: 0221-348 038 10
Fax: 0221-348 038 41
Email: codon@brunomedia.de